

Monatsrückblicke 2008



Monatsrückblick Januar 2008

Liebe Mitglieder

Das neue Jahr begann, wie das alte aufgehört hat: Mit absurden Argumenten versucht man die Einführung des GNA zu verhindern. Wir geben Gegensteuer.

Die wichtigsten News:

- Es wäre ja sehr zu wünschen, wenn Bundesrätin Micheline Calmy-Rey anstelle ihres unmotivierten Kollegen die Kastanien aus dem Feuer holen würde: [Micheline Calmy-Rey fliegt Leuenberger um die Ohren](#) (Blick).
- Damit das Thema "Auslagerung der General Aviation nach Dübendorf" ein für alle mal vom Tisch ist, wäre es von Vorteil, den Flughafen möglichst bald zu schliessen: [Streit um Zukunft für den Flugplatz Dübendorf](#) (NZZ).
Ganz so einfach wird das nicht werden, denn die Tür, die Privatfliegerei eines Tages doch noch nach Dübendorf auszulagern, soll offen gehalten werden: [Nach den Kampfjets lärmen die Politiker](#) (TA).
- Davon hat Unique offensichtlich die Nase voll: Genau unter der Flugschneise bauen und schon das Gerüst mit dem Fairteilerbanner beflaggen: [Rekurs gegen revidierte Bau- und Zonenordnung Kloten](#) (Unique).
- Eine absurde Story haben zwei Kantonsräte ausgegraben, Hauptsache der Norden, der jegliche Beschränkungen des Flugverkehrs ablehnt, kann seine Anflüge dem Süden abschieben. Leider wurde der Unfug 1:1 von einer Zeitung übernommen: [Nordanflug: Muss der Wald auf dem Stadler Berg weg?](#) (TA).
Der VFSN zeigt die Hintergründe: [Norden agitiert gegen den gekröpften Nordanflug](#) (VFSN).
Statt 105 ha Wald zu roden empfiehlt eine Leserbriefschreiberin: [Hindernisbefeuerung höher bauen](#) (Leserbriefe TA).
- Es ist noch kein Vierteljahr her, als sich zwei Drittel der Zürcher für eine siebenstündige Nachtruhe ausgesprochen haben. Aber das hat der Regierungsrat schon lange vergessen. Auf dem Schleichweg soll die Nachtruhe wohl nach und nach ganz abgeschafft werden: [Nachtflugverbot soll gelockert werden](#) (TA).
Überrascht Sie das? Uns nicht! [Eine Meldung die nicht wirklich überrascht](#) (VFSN).
Auch nicht überraschend: [Nachtflüge: Kritik von allen Seiten](#) (TA).
Im Kantonsrat ist eine deutliche Mehrheit gegen das Aufweichen der Nachtruhesperre: [Gegen eine schleichende Aufweichung der Nachtflugsperrre](#) (NZZ) und [Kantonsrat bezeichnet Lockerung des Nachtflugverbots als Provokation](#) (TA).
- Diese Meldung wird langsam zum festen Bestandteil des Monatsrückblicks: Die Meldung über (angebliche?) Verhandlungen mit Deutschland: [«Ich erwarte die Bereitschaft zum Verhandeln»](#) Südkurier.
Und wie immer reagieren auf so eine Meldung die süddeutschen Politiker mit den üblichen Polemiken, wobei die falschen Behauptungen in Sachen Atomanlagen auch nach der hundertsten Wiederholung kein bisschen wahrer werden: [«Der Ball liegt in der Schweiz»](#) (Südkurier).
- Der "Single Sky" soll die Leistungsfähigkeit der Flugsicherung erhöhen, indem die Lufträume nach Verkehrsströme aufgeteilt werden - und nicht mehr nach Landesgrenzen. Da sowohl die Schweiz wie auch Deutschland zu den Mitgliedstaaten des "Single Sky" gehören, dürfte es für die süddeutschen Lokalpolitiker etwas schwierig werden, ihre Drohung, bei der Einführung des GNA der Skyguide die Luftraumüberwachung zu entziehen, umzusetzen: [«Plattform Luftfahrt Schweiz»: Gedankenaustausch über verschiedene Themen](#) (UVEK).
- So haben wir uns das nicht vorgestellt (aber befürchtet). Im Vorfeld der Abstimmung wurde der Regierungsrat nicht müde die Vorzüge des Gegenvorschlages zu preisen, vor allem weil dieser im Gegensatz zur Initiative umsetzbar sei. Das neue Flughafengesetz tritt am 1. März in Kraft, von den sieben Stunden Nachtruhe ist im Gesetz leider nichts zu finden. Der Regierungsrat möchte sich lediglich dafür einsetzen. Wir wäre es mit "umsetzen"?: [Gesetzesänderung über den Flughafen Zürich tritt in Kraft](#) (Regierungsrat).
- Fakten statt Polemiken. Die erste Folge der GNA-News: [Luftraumorganisatorische Massnahmen können GNA nicht verhindern](#) (VFSN: GNA-News).

Neu auf der Website des VFSN:

- Die Monatsrückblicke des ganzen Jahres [in einem PDF-File](#)

Ausblick und Anlässe:

- 03.02.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 02.03.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 08.04.2008: [GV VFSN](#)

Monatsrückblick Februar 2008

Liebe Mitglieder

Dank dem SIL soll endlich die Planungssicherheit wieder hergestellt werden. Wir wissen jetzt wie das gemeint ist, mit der Planungssicherheit: Die Sicherheit, dass der Flughafen planen kann wie er will ohne dass ihm die lästige Bevölkerung jemals wieder im Wege steht.

Die wichtigsten News:

- Der Monat begann alles andere als optimal. Das BAZL hatte die im SIL verbliebenen Varianten "optimiert". Optimiert wurde natürlich ausschliesslich für den Flughafen: [SIL-Prozess Flughafen Zürich: Bericht über Optimierungen liegt vor](#) (BAZL).
Selbst der absurde Traum von den Parallelpisten wird weitergeträumt: [Parallelpisten noch nicht vom Tisch](#) (NZZ).
Eine erste kurze Stellungnahme zum SIL, eine detaillierte Analyse folgt: [SIL, Bericht Variantenoptimierung](#) (VFSN).
Eine einschneidende Folge der neuen Varianten: Südanflüge genügen nicht, jetzt soll auch noch über Süden abgeflogen werden: [Bild des Monats Februar 2008: Südstarts](#) (VFSN).
Wen erstaunt das? [Die Schneiser sind unzufrieden mit den Betriebsvarianten](#) (TA).
- Es muss hellhörig machen, dass Kreise, die als Flughafenturbos bekannt sind, verzweifelt für das Weiterbestehen des Flugplatzes Dübendorf kämpfen. Dafür kann es nur einen Grund geben, die Auslagerung der Privatfliegerei nach Dübendorf, das gibt Luft für weitere 50'000 Bewegungen grosser Linienflugzeuge: [Meinungen zum Flugplatz geteilt](#) (TA).
- Ohne Südanflüge geht es nicht. Angeblich. Statt einen solchen Unsinn absolut unkritisch zu verbreiten, wäre es nicht einen Artikel wert, warum nun nicht mehr die DVO Südanflüge nötig macht, sondern dass es nun plötzlich klimatische Gründe sein sollen, nachdem es über 50 Jahren bestens ohne ging? [Probleme statt Lösungen](#) (TA).
Wenn es die Zeitung nicht schafft, fadenscheinige Vorwände kritisch zu hinterfragen, dann müssen dies eben die Leserbriefschreiber übernehmen: [«Ein Eigentor für alle Fluglärmverteiler»](#) (Leserbriefe TA).
- Selbstverständlich darf auch diesen Monat folgende Meldung nicht fehlen: Verhandlungen mit Deutschland. Diesmal war Bundesrat Couchepin dran. Somit waren bald alle Bundesräte in dieser Sache unterwegs, natürlich mit Ausnahme des eigentlich dafür zuständigen: [Couchepin trifft Merkel](#) (TA).
Und wenn die Bundeskanzlerin schon in die Schweiz kommt, dann sollte sie auch erleben können was die Folgen der DVO sind: [Merkel soll in Südanflugschneise](#) (ZOL).
- War es wieder einmal mehr einfach nur dumm Deutschland ohne Gegenleistung Zugeständnisse zu machen oder war es taktische Cleverness? [Luftraumerweiterung: Scharfe Kritik](#) (TA).
- Wenn es den Spielraum des Flughafens erweitert, dann kann das BAZL blitzschnell entscheiden: [Ausnahmen von Nachtflugsperrung aus Sicherheitsgründen künftig möglich](#) (BAZL).
Vorwand für diesen Entscheid war die dringende Notwendigkeit betrunkenen Hooligans auszufliegen um Randalen zu vermeiden. Dazu Kantonsrat Habicher, als das Postulat im Kantonsrat behandelt wurde: *"Dieses Postulat trieft vor tiefem Misstrauen gegen Regierung und Behörde sowie einem grossen Mass Menschenverachtung, Unkenntnis und Naivität. ... Können Sie noch mit gutem Gewissen schlafen, wenn Ihr dringlicher Vorstoss das Nachtflugverbot schützt, aber mit Blut und Leid, mit Verlusten an Menschenleben bezahlt werden muss? Wohl kaum. Verzichten Sie auf die Dringlichkeit, ziehen Sie den Vorstoss zurück und schlafen Sie weiter gut!"* Da Fluggesellschaften aus Prinzip keine betrunkenen, gewalttätigen Horden transportieren, müssen die Hooligans als "Scheinflieger" bezeichnet werden: [Hooligans bleiben nachts am Boden](#) (TA).
- Im Dezember haben wir an dieser Stelle auf einen Leserbrief eines Experten (Pilot) hingewiesen, der gezeigt hat, wie absolut unsinnig die Südanflüge auch für die (deutschen) Fluggesellschaften sind. Ein (selbsternannter) Experte aus dem Norden glaubt die Argumente widerlegen zu können. Und ein dritter Leserbrief zeigt was vom zweiten zu halten ist: [Absurde Argumente für den Südanflug](#) (Leserbriefe NZZ).

Verein «Flugschneise Süd – **NEIN**»

Postfach 299 ▪ 8121 Benglen ▪ www.vfsn.ch ▪ PC 87-313604-9

Für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region

- Wir wollen kein Geld, sondern unsere Ruhe zurück haben! Trotzdem dürfte der Bundesgerichtsentscheid über die Lärmentschädigung zu mehr Ruhe in der Südschneise führen. Dicht besiedelte Gebiete zu überfliegen, könnte schon bald so richtig teuer werden: [Hauseigentümer erhält Lärmentschädigung](#) (NZZ).
- Süddeutsche Politiker haben "beschlossen", dass die A98 so schnell wie möglich gebaut wird - zum grössten Teil über Schweizer Gebiet: [A 98 bis 2025 fertigstellen](#) (Südkurier). Aber wie soll das möglich sein, solange Süddeutschland immer darauf beharrt, jedes Problem einzeln zu lösen und solange Paketlösungen tabu sind? Wenn deutsche Flugzeuge 70% des Lärms verursachen, den man zu 95% in die Schweiz exportiert, wird eine DVO erlassen, aber eine Strasse bauen, von der Deutschland 100% der Vorteile und die Schweiz 100% der Nachteile hat, das ist für Süddeutschland offensichtlich selbstverständlich. Nach deutscher Logik kann die Lösung nur so aussehen: Der Teil der Strasse, der auf Schweizer Gebiet liegt, wird während den DVO-Zeiten und während den Stosszeiten gesperrt.

Ausblick und Anlässe:

- 02.03.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 06.03.2008: [Vortragsabend „Klimawandel und Luftverkehr“](#) (Zumikon, Stiftung gegen Fluglärm)
- 06.04.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 08.04.2008: [GV VFSN](#)

Monatsrückblick März 2008

Liebe Mitglieder

Die Lieblingsvarianten von Flughafen, Regierungsrat und BAZL entsprechen genau den Varianten, die man schon 2002 wollte. Damals hatten Varianten mit Südanflügen keine Chance. Ganz einfach, weil es die Südanflüge noch nicht gab. Inzwischen hat man bekanntlich einen Grund gefunden sie einzuführen, das erleichtert es enorm, sie auch noch gleich im SIL zu verankern, diese einmalige Chance will man sich nicht entgehen lassen.

Die wichtigsten News:

Bevor wir zu den News kommen: **Es geht jetzt um alles oder nichts.** Die Anzeichen, dass offensichtlich Bund, Regierungsrat und Unique unbeirrt die Parallelpiste durchsetzen will mehren sich. Wirklich Widerstand kann aber nur leisten, wer das Verwirrspiel durchschaut. Deshalb möchten wir Ihnen diese zwei Anlässe besonders an Herz legen. **Kommen Sie, informieren Sie sich. Danke!!!**

Donnerstag, 03. April 2008: [Infoveranstaltung Stadtrat Dübendorf](#)

Dienstag, 08. April 2008: [GV VFSN](#)

Aber jetzt zu den News:

- Wir haben schon letzten Monat auf das Bundesgerichtsurteil, welches Hauseigentümern eine Lärmentschädigung zuspricht, hingewiesen. Eine Analyse des Urteils: [«Zersplitterte und komplexe Fluglärm-Landschaft»](#) (NZZ).
- Der Gegenvorschlag zur Initiative enthielt ja nicht nur den ZFI, sondern vor allem 7 Stunden Nachtruhe. Eine Nachtruhe, die unter dem Vorwand "gefährliche Hooligans" ausgehöhlt werden soll. Der Kantonsrat hat sich mit grosser Mehrheit dafür ausgesprochen keine Ausnahmen zuzulassen. Die Väter und die Mutter des ZFI (und der 7 Stunden Nachtruhe!!!) waren allerdings dagegen: [Gegen Lockerung des Nachtflugverbots](#) (TA) und [Kantonsrat bangt um Nachtflugsperr](#) (TA).
Nachdem unterdessen klar ist, dass betrunkene, gewalttätige Hooligans von keiner Fluggesellschaft mitgenommen werden, müssen jetzt die Karten auf den Tisch gelegt werden um was es wirklich geht: Jetzt sollen die Mannschaften nach Hause fliegen dürfen. Der nächste logische Schritt: Auch alle friedlichen Fans dürfen nach Hause, eigentlich die, die der Schweizer Hotellerie den grossen Umsatz bescherten sollten. Wie war das noch mal mit Wirtschaftlichkeit des Flughafens? [Doch kein Nachtflugverbot für Fussballmannschaften?](#) (NZZ).
- Die [Konsultative Konferenz zu Betriebsvarianten am Flughafen Zürich](#) (RR) brachte nichts Neues, nach wie vor sind die Bezirke, die 75% der Bevölkerung vertreten, strikte gegen jegliche Süden und - abflüge und bestehen auf die Nordausrichtung.
Hier die Stellungnahmen der Bürgerorganisation: [4. Info-Forum Flughafen](#) (RR)
Was genau gespielt wird, kam bei der konsultative Konferenz nicht deutlich genug ans Licht. Wir zeigen was man unter "Optimierung" versteht: [Der SIL-Skandal](#) (VFSN).
Unser [Bild des Monats März](#) zeigt anschaulich wie man versucht uns auszutricksen.
Erfreulich, dass unsere Behördenvertreter gemerkt haben, worum es geht und sich auch dagegen wehren: [Die Angst vor Südstarts geht um](#) (Glattaler).
Wenn Unique, BAZL und Rita Fuhrer etwas Mut gehabt hätten, dann hätte man sich diesen "Proforma" SIL-Prozess ersparen können und viel Zeit und Steuergelder ebenfalls. Es ist allzu offensichtlich, dass von Anfang an feststand, welche Varianten der Flughafen wünscht, die man ihm selbstverständlich genehmigt: [«Mitsprache war für die Galerie»](#) (ZOL).
- Die Seite war beliebt: Endlich konnte man sehen was sich über unseren Köpfen abspielt, live! Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur: [AIR TRAFFIC](#) . Das offizielle Argument war die Angst vor Terroristen, der wahre Grund ist wohl eher die Angst vor zu viel Transparenz für die terrorisierte Bevölkerung: [Bernener Bundesamt bremst Winterthurer Informatiker](#) (TA).
- Der VFSN setzt sich schon lange für diese Art von Anflüge ein (siehe: [Green Approach, gekrümmter Endanflug, gekröpfter Nordanflug](#) (VFSN)). Erfreulich, dass diese Anflugtechnik langsam "salonfähig" wird: [Anflüge wie aus einem Guss](#) (NZZ).

Verein «Flugschneise Süd – **NEIN**»

Postfach 299 ▪ 8121 Benglen ▪ www.vfsn.ch ▪ PC 87-313604-9

Für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region

- Und einmal mehr reibt man sich verwundert die Augen: Die gleichen, die noch vor ein paar Monaten den Gegenvorschlag ZFI Plus als "Wundermittel" anpriesen, versuchen jetzt alles um die Umsetzung des Volksentscheides zu verhindern: [Zahl der von Fluglärm Betroffenen eingrenzen](#) (NZZ).
- Der Flughafen hat schon immer betont sich für die Nordausrichtung einzusetzen, nur merkt man davon in den verbliebenen SIL-Varianten herzlich wenig. Ein weiteres Lippenbekenntnis in diesem Interview oder folgen irgendwann auch einmal Taten? [«Wir wollen ausserhalb des aviatischen Bereichs wachsen»](#) (NZZ).
- Wir haben schon befürchtet, dass sie ausgestorben sind. Politiker die sich für die Bevölkerung einsetzen (und das sogar lange vor den nächsten Wahlen). Es gibt sie doch noch: Vier Politiker aus verschiedenen Parteien versuchten im Kantonsrat die Notbremse zu ziehen um die Bevölkerung und die Umwelt vom regierungsrätlichen Wahnsinn der Parallelpiste zu verschonen. Dass die Mehrheit der FDP und SVP-Kantonsräte hier nicht mitmachen war zu befürchten, extrem bedauerlich wie bedenklich stimmt, dass dieses Anliegen aber auch von SP und Grünen keine Unterstützung erhielt (einzelne mutige Politiker ausgenommen!): [SIL-Prozess: Neubeurteilung gefordert](#) (ZOL) und die dazugehörige Medienmitteilung: [Intransparenz - jetzt ist es genug!](#) (Medienmitteilung).
- Zum Abschluss:
Erinnern Sie sich noch?
Stand der Dinge am 13.07.2002, ein aufschlussreicher Artikel: [Flughafen für Konzentration des Lärms](#) (NZZ). Schon damals wollte man sich den Süden mit dem "Fairteilervorwand" für die Parallelpiste offen halten. Allerdings gestand man noch nicht, dass eine Parallelpiste nicht nur von Norden betrieben werden kann, schliesslich musste man ja (mit Hilfe des Südens) zuerst die Abstimmung zum Pistenneubau gewinnen. **Was angeblich im SIL-Prozess erarbeitet wurde, stand also bereits 2002 fest...**

Neu auf der Website des VFSN:

- [VFSN-info Nr. 8](#)

Ausblick und Anlässe:

- 03.04.2008: [Infoveranstaltung Stadtrat Dübendorf](#)
- 06.04.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- **08.04.2008:** [GV VFSN](#)
- 04.05.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick April 2008

Liebe Mitglieder

Bundeskanzlerin Merkel wartet anlässlich ihres Schweizer Besuches mit einer geradezu "bahnbrechenden" Idee auf: Man sollte auch auf deutschem Gebiet den Fluglärm messen. OK, was kann Frau Merkel dafür, dass unser Bundesrat Leuenberger diese nahe liegende Idee nicht schon vor 7 Jahren hatte...

Die wichtigsten News:

- Zwei Meldungen zum SIL-Prozess gingen im letzten Monatsrückblick leider vergessen. Dabei sind beide wirklich lesenswert. In der ersten wird gezeigt, dass das Trauerspiel durchschaut wird: [Die zwei Gesichter der Regierung](#) (glp).
Die zweite Meldung schlägt in die gleiche Kerbe: [Intransparenz - jetzt ist es genug!](#) (Medienmitteilung).
- Und weiter geht es mit dem SIL. Der Regierungsrat musste in Bern Stellung zu den Varianten nehmen: [Regierungsrat nimmt Stellung zu den optimierten Betriebsvarianten für den Flughafen Zürich](#) (RR).
Die Medienmitteilung des VFSN: [Stellungnahme des Zürcher Regierungsrates zu den SIL Varianten](#) (VFSN).
Sehr optimistisch gibt sich das Fluglärmforum Süd: [Südstarts straight sind vorerst vom Tisch](#) (Fluglärmforum Süd).
Aber eigentlich wurde einmal mehr nichts entschieden. Unique hat es geschafft, sich nach wie vor alle, aber auch wirklich alle Möglichkeiten offen zu halten: [Noch kein Variantenentscheid im SIL-Prozess am Flughafen](#) (NZZ).
Zum Schluss des SIL-Themas noch einmal Klartext: Der Regierungsrat muss endlich von seiner Sperrminorität Gebrauch machen: [Regierungsrat lässt Unique Parallelpiste fordern](#) (glp).
- Vorbildlich, wie sich die Behörden von Dübendorf gegen den nach wie vor illegalen Fluglärm wehren. Zur Nachahmung unbedingt empfohlen: [Klartext gegen den Fluglärm](#) (ZOL).
- Ein Anlass wie die Euro 08 findet höchstens alle 50 Jahre statt. Wahrscheinlich wäre der Widerstand gegen die Nachtflüge gering ausgefallen, wenn man von Anfang ehrlich gewesen wäre. Aber wir haben die Lügen einfach satt. Jetzt ist es genau so herausgekommen, wie wir von Anfang an vermutet haben. Die randalierenden Hooligans bleiben uns erhalten, Kreti und Pleti darf nach Hause fliegen, statt die Kassen unserer Hoteliers zu füllen und etwas für unsere Wirtschaft zu tun: [Verordnung über die Nachtflüge während der Fussball-Europameisterschaft 2008](#) (VBS).
Der Regierungsrat spielt empört, dabei hat der Bund nur beschlossen, was vom Regierungsrat gewünscht wurde: [RR reagiert mit Unverständnis auf Verordnung des Bundes über Nachtflüge während der EURO](#) (RR).
Die Medienmitteilung des VFSN: [Medienmitteilung zu den EURO 08-Nachtflügen](#) (VFSN).
Auch diverse Leserbriefe zeigen, dass das traurige Spiel der Regierungsrates durchschaut wurde: [Doppelzüngige Zürcher Regierung](#) (Leserbriefe, div. Zeitungen).
- Die Zermürbungstaktik hat beim harten Kern der Schneiser absolut keinen Erfolg: An der diesjährigen GV kamen mehr Mitglieder als letztes Jahr, die Zwicky-Halle war voll, es mussten sogar noch zusätzliche Stühle bereitgestellt werden: [Schneiser sollen weniger brav sein](#) (Glattaler).
- Schon seit geraumer Zeit werden absurde Gründe gegen den GNA gesucht und gefunden. Bis jetzt konnten wir diese immer als unhaltbar widerlegen. Jetzt hat auch noch der Aeropers (Pilotenverband) in den Chor eingestimmt: [Zu riskant!](#) (Blick).
Diesmal konnten wir uns die Mühe sparen, die vorgeschobenen Argumente zu widerlegen. Dies hat Aeropers bereits im Voraus übernommen, in früheren Ausgaben ihrer "Rundschau", in der der GNA kompromisslos gefordert wurde. Medienmitteilung: [Instrumentalisierter Pilotenverband](#) (VFSN).
Wir waren der Meinung, dass uns nichts mehr überraschen kann, dieser extreme Gesinnungswandel hat uns doch sehr erstaunt. Wer es nicht selber gelesen hat, hält es schlicht für nicht möglich: [Die 180-Grad-Kurve der Aeropers](#) (VFSN).

- Gleich in hellen Scharen ziehen die Verhandler nach Berlin. Den Anfang machte Hans-Jürg Fehr, der allerdings nichts anderes wollte, als Deutschland gegen viel Geld den unbrauchbaren Staatsvertrag wieder schmackhaft zu machen. Auf solche Unterhändler verzichten wir lieber: [5-Punkte-Plan gegen Fluglärmstreit](#) (NZZ).
Wirklich ein unglaublich gutes Angebot an Deutschland, vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass über zwei Drittel des Fluglärms, der zu 98% in der Schweiz anfällt, von deutschen Flugzeugen verursacht wird: [Neue Offerte soll den Fluglärmstreit beenden](#) (TA).
Wenn jeden Morgen 200'000 geweckt werden, stört das keinen Politiker. Wird durch den Fluglärmstreit die Wirtschaft beeinträchtigt, besteht ganz offensichtlich dringender Handlungsbedarf: [Fluglärm-Streit: Wirtschaft hofft auf Merkel](#) (TA).
Wo Verhandlungen auf Faktenbasis drohen, können gewisse Polemiker aus Süddeutschland nicht weit sein: [Fluglärmgegner warnen Merkel vor Schweizer Offerte](#) (TA).
Ob diese Erkenntnis weiter hilft? Oettinger: [Im Fluglärm-Streit mit der Schweiz Fehler gemacht](#) (baz).
Sehr optimistisch sieht es die NZZ: [Tauwetter in Stuttgart](#) (NZZaS).
Der Tagesspiegel aus Berlin bringt eine erstaunlich nüchterne und sachliche Story (das würden wir uns von der einheimischen Presse auch wieder einmal wünschen): [Grenzüberschreitende Turbulenzen](#) (Der Tagesspiegel).
Ja, viele Berichte in der Presse. Und das Resultat? Das, was seit Jahren von Schweizer Seite immer wieder vorgeschlagen wird: Auch in Deutschland den Fluglärm zu messen, damit endlich aufgrund von Fakten verhandelt werden kann. Immerhin kam Bundeskanzlerin Merkel jetzt als erste Deutsche auf diese sensationelle Idee - und wieder geht viel Zeit verloren, bis diese Messresultate endlich vorliegen: [Neue Runde im Fluglärmstreit](#) (NZZ).

Ausblick und Anlässe:

- 04.05.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 01.06.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick Mai 2008

Liebe Mitglieder

Der Jubel über den ZFI ist gross, man lehnt sich in den zuständigen Stellen selbstgerecht zurück und stellt befriedigt fest: Kein Handlungsbedarf, alles im grünen Bereich, die auch nach 1672 Tagen stattfindenden Südanflüge hat man dank dem ZFI auch gleich legalisiert. Beharrlich schweigt **frau** sich darüber aus, wann endlich die vom Volk verlangten 7 Stunden Nachtruhe eingeführt werden. Seit Anfang Mai hatten wir im Süden selten mehr als 5.5 Stunden Ruhe!

Die wichtigsten News:

- Deutschland will weder Pakete, noch Fluglärm, aber trotzdem alle möglichen Zugeständnisse in anderen Bereichen: [Feilschen trotz Merkels Nein](#) (TA).
Kreative LeserbriefschreiberInnen halfen in diversen Zeitungen der phantasielosen Bundeskanzlerin und unseren genauso ideenlosen Bundesräten via Leserbrief mit pragmatischen Tipps wie man das Problem zügig lösen könnte: [Anflüge vor 7 Uhr verbieten](#) (Leserbriefe TA/ZOL) und [An- und Abflug ohne Resultat](#) (Leserbriefe ZSZ).
- Wer in unmittelbare Nähe eines Flughafens zieht, für den war der Lärm vorhersehbar: [Wer eine Lärm-Entschädigung erhält](#) (NZZ). Fragt sich nur, ob der Pfannenstiel auch unter der Kategorie "unmittelbare Nähe" läuft.
Wer hingegen direkt überflogen wird, hat auf jeden Fall ein Recht auf Entschädigung. Wir hoffen, dass Südanflüge für Unique unbezahlbar teuer werden: [Lärmentschädigung für Hausbesitzer](#) (ZOL).
- Die neueste Schnapsidee aus Bern: Der Lärm von Kampfjets soll besser verteilt werden, indem man ihn in Zürich konzentriert (Kampfjets sollen den Flughafen Zürich Kloten benutzen!). Was will man denn jetzt? Verteilen oder Konzentrieren? [Auch der Fluglärm soll besser verteilt werden](#) (NZZ).
- Eine erste Warnung war dieser Artikel: [Ölpreis macht Billigfliegern zu schaffen](#) (TA). Und schon kommt es dicker: [US-Fluggesellschaft: Teil-Grounding wegen Ölpreis](#) (20min) und [Airlines müssen mit dem «perfekten Sturm» rechnen](#) (NZZ).
Wenn wir nicht genau wüssten, dass die Studien über die wirtschaftliche Wichtigkeit der Luftfahrt frei erfunden sind, dann hätten wir jetzt ebenso Panik wie die betroffenen Luftfahrtgesellschaften. Wenn die Studien hingegen wahr wären, dann müsste erst recht sofort ein stabileres Standbein für die Wirtschaft als die extrem krisenanfällige Luftfahrt gefunden werden. Auch die Nachfrageprognose kann man jetzt, wie von uns schon lange empfohlen, getrost dem Shredder anvertrauen, die NZZ bringt es sehr schön auf den Punkt: «Das Modell der stimulierten Nachfrage dank tiefen Preisen ist tot»: [Die Zeit der Billigflüge ist vorbei](#) (NZZ).
- **Unique glänzt mit innovativen Ideen.** Obwohl ihr vom Volk anlässlich der Abstimmung über die 5. Bauetappe nur 250'000 Bewegungen bewilligt wurden, baute Unique klammheimlich einen Dock-Midfield-Palast für 500'000 Bewegungen, welches natürlich ausgelastet werden muss. Sollte sich der SIL auch nur ansatzweise an geltende Gesetze halten, was zu geringen Einschränkungen für die Unique führen könnte, dann will Unique klagen: [Unique droht dem Bund mit einer Schadenersatz-Klage](#) (TA). Dass Unique schon sehr bald durch den hohen Ölpreis noch ganz andere Einschränkungen wird hinnehmen müssen, ist deutlich wahrscheinlicher als ein gesetzeskonformer SIL. Wir warten gespannt auf folgende Meldung: **Unique erhebt wegen hohem Ölpreis Klage gegen Unbekannt!**
Der Tenor aus der Leserbriefspalte: Selber schuld, Unique, eine Klage ist nicht angebracht: [Kein Verständnis für Unique-Klage](#) (Leserbriefe TA).
- Ein "konkreter" ZFI nützt uns wenig. Was nützen würde, wäre die Umsetzung der sieben Stunden Nachtruhe, dem das Volk ebenfalls zugestimmt hat: [Regierung will beim ZFI Ende Mai konkreter werden](#) (NZZ). Auch wenn der ZFI als Begrenzungsinstrument untauglich ist, er zeigt immerhin deutlich, wo am meisten Fluglärm anfällt. Diejenigen Regionen die sich darüber aufregen, dass sie gemäss ZFI nur minim oder gar nicht betroffen sind, können wir trösten: Auch der grösste Teil der Pfannenstielregion ist gemäss ZFI nicht betroffen. Also keine falschen Hoffnungen, wenn man den ZFI so modifizieren würde, dass auch 100 Thurgauer "gestört" sind, dann kämen im Süden gleich nochmals mindestens 100'000 dazu: [Immer mehr Fluglärmgeplagte](#) (SF Tagesschau).
Die Behördeninitiative (320'000 Bewegungen, 8 Stunden Nachtruhe) wird von der Regierung mit einem originellen Argument bekämpft: Mit dem Volkswillen, der ja klar für die Beschränkung des Lärms und nicht für die Beschränkung der Bewegungen ausgefallen sei. Leider hat der Regierungsrat eine etwas selektive Wahrnehmung. Das Volk hat im gleichen Zug auch zu sieben Stunden Nachtruhe JA gesagt. Daran kann und möchte **frau** sich aber im Regierungsrat beim besten Willen nicht mehr erinnern: [Regierung will keine Bewegungsbeschränkung](#) (TA).

Verein «Flugschneise Süd – **NEIN**»

Postfach 299 ▪ 8121 Benglen ▪ www.vfsn.ch ▪ PC 87-313604-9

Für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region

Auch das Fluglärmforum Süd zeigt sich befremdet über das Vorgehen des Regierungsrates: [Mutlose Begründung des Regierungsrats zur Behördeninitiative](#) (Fluglärmforum Süd).

Auch auf die zahlreichen Leserbriefe in dieser Sache machen wir gerne aufmerksam: [Das Leiden unter dem Fluglärm](#) (Leserbriefe TA)

- Süddeutschland ahnt Böses. Den Lärm, den man jetzt auf Anordnung von Bundeskanzlerin Merkel messen will, ist längst bekannt. Nur die Resultate wurden geheim gehalten (wir haben natürlich nicht die geringste Ahnung warum). Aber man hat schon eine Lösung bereit: **In Deutschland sind 50 dB deutlich lauter als in der Schweiz: [Der gefühlte Lärm](#)** (DasParlament).
- Herr Kubli-Steiner aus der Nordschweiz kämpft mit Leserbriefen hartnäckig für das Verschieben des Fluglärms aus dem dünn besiedelten Norden in den dicht besiedelten Süden. Schon als er probierte, als selbsternannter Aviatik-Experte einen Piloten in den Senkel zu stellen, erlitt er Schiffbruch. Jetzt versucht er sich als Raumplanungsexperte und Staatsrechtler. Mit dem gleichen Resultat. Wir danken Herr Kubli-Steiner an dieser Stelle für die wunderbare Steilvorlage: [Südanflüge - legal oder illegal?](#) (Leserbriefe NZZ).
- Schleichend entwickelt sich der Flugplatz Dübendorf zum zweiten Zivillflugplatz im Raum Zürich. Während der EM sollen jetzt sogar Passagiere abgefertigt werden. Weil man weiss, dass der Stadtpräsident von Dübendorf einer der wenigen Politiker ist, der sich wirklich für die Bevölkerung einsetzt und wehrt, hat man ihn vorsichtshalber vorgängig nicht informiert (geschweige denn in die Entscheidung mit einbezogen), sondern vor vollendete Tatsachen gestellt: [Flugplatz Dübendorf wird während der EM zivil genutzt](#) (NZZ) und [Armee ärgert Dübendorf mit Privatfliegerei](#) (TA). Vor der Flughafenabstimmung wurde die Befürchtung, dass Unique die Privatfliegerei nach Dübendorf auslagern möchte, noch als böswillige Unterstellung abgetan. Inzwischen versucht man diese Pläne ziemlich unverhohlen in die Tat umzusetzen: [Neue zivile Pläne trotz Militärpräsenz bis 2014](#) (NZZ)

Vor fünf Jahren...

Damit nicht vergessen wird wie es überhaupt zu den Südanflügen kam: **Ein Blick in die Vergangenheit**. Vieles, was heute leider schon fast selbstverständliche Tatsache ist, war damals noch absolut undenkbar. Immer interessant: Wer hat damals welche Position vertreten, was vertreten die gleichen Leute heute? Manchmal ist es einfach nur erstaunlich, welche Argumente vor fünf Jahren für die Einführung der Südanflüge herhalten mussten...

Die News vom Mai 2003:

- [Südanflüge wieder auf dem Tisch](#) (TA)
- [Mögliche Betriebs-Stillstände \(NZZ\)](#) - Mit dem Staatsvertrag, wäre es nie zu Südanflügen gekommen! Oder doch? Besonders empfehlenswerter Artikel.
- [Regierungsrat ist für Südanflüge !!!](#) (Medienmitteilung VFSN)
- [Goldküste wird kein Fluglärmgetto](#) (TA) - damals wusste man es noch besser...
- [Gekrümmter Nordanflug in Planung](#) (NZZ) - und immer noch nicht viel weiter gekommen...

Ausblick und Anlässe:

- 01.06.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 06.07.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick Juni 2008

Liebe Mitglieder

Die Euro 08 ist vorbei, die UEFA hat sehr viel verdient, der Steuerzahler hat es berappt (ersetzen Sie UEFA durch LUFA (Luftfahrt) und wir sind wieder beim Thema), Medien und Politiker können sich jetzt wieder um die Südanflüge kümmern.

Die wichtigsten News:

- Das ist nach bald fünf Jahren schon fast in Vergessenheit geraten: Die DVO wurde nicht wegen den 750 Hohentengenern erlassen, sondern weil angeblich der für ganz Baden-Württemberg unverzichtbar wichtige Tourismus durch den Fluglärm zerstört wird.
Ein guter Trick von Landrat Wütz, denn jedem leuchtet ein, dass Tourismusorte sehr lärmempfindlich sind. Nur: Wo sind sie denn, diese Kurorte? Wir sind der Sache auf den Grund gegangen: Dringend gesucht: [Kurort mit Fluglärm im Schwarzwald - Teil 1](#) (VFSN).
Und wie wichtig ist der Tourismus für Baden-Württemberg, wie viele Arbeitsplätze sind nun tatsächlich betroffen und bedroht: [Dringend gesucht: vom Fluglärm bedrohte Arbeitsplätze im Schwarzwald - Teil 2](#) (VFSN).
- Nicht zu glauben, dieser Satz stammt aus Deutschland: **"Die Flugzeuge verursachen schädliche Immissionen, weshalb die Firmen, die mit ihnen Geld verdienen, ihr Tun entweder unterlassen oder einen Ausgleich für die den Anwohnern zugefügten Schäden zahlen müssen."** Da die Flugzeuge mehrheitlich deutschen Firmen gehören, müsste also Deutschland Entschädigungen an die Schweiz zahlen. Diese zu bezahlende Summe könnte sehr einfach ganz massiv gesenkt werden: Den Lärm auf eigenes, dünn besiedeltes Gebiet konzentrieren. Wenn sich die Erkenntnisse dieses Artikels auch in der Schweiz durchsetzen würden, wären wir einen Schritt weiter: [Entschädigungslose Teilenteignung](#) (Telepolis).
- Von deutscher Sachlichkeit zu süddeutscher Politiker-Polemik in Reinkultur: [Flugverkehrsbelastung durch den Flughafen Zürich](#) (Presseservice)
An dieser Stelle starten wir einen kleinen **Wettbewerb**. Landrat Bollacher versteigt sich im oben erwähnten Artikel zu folgender Aussage: "In diesem Zusammenhang wies Landrat Bollacher darauf hin, dass die Bruttowertschöpfung des Flughafens-Zürich Kloten für Süddeutschland nicht einmal bei einem Prozent liegt." Unter der Annahme, dass es sich bei "nicht einmal ein Prozent" um 0.5% handelt und dass sich diese 0.5% zu 50% im Landkreis Waldshut konzentrieren, wie gross ist der Anteil des Flughafens an der Gesamtwertschöpfung im Landkreis Waldshut? Preis für die genaueste Berechnung: Eine **Gratisreise** für zwei Personen in den Schwarzwald am 6. Juli. Auflösung an dieser Stelle in einem Monat.
- Ein kleiner Hoffnungsschimmer, dass es doch noch richtig teuer wird (aber wenn es richtig teuer wird, zahlt es der Steuerzahler, schliesslich wollen die Aktionäre der privaten Firma Unique einen Gewinn sehen): [Positive Bilanz der Opfiker Hausbesitzer](#) (NZZ).
Leider haben nicht einmal die Zürcher Ständeräte begriffen, wen sie vertreten müssen: [Ständerat will einfachere Wege bei der Fluglärm-Entschädigung](#) (NZZ).
- Unsere Politiker lassen sich noch immer nach Belieben von Deutschland über den Tisch ziehen: [Im Fluglärmstreit lässt sich die Schweiz von Deutschland zum Narren halten](#) (NZZaS).
- Ein Interview nach dem Motto: "Die Botschaft hör ich wohl, allein...": [Interview mit Unique-CEO Thomas Kern](#) (ZSZ). Wir erwarten, dass den Worten Taten folgen.
- Vor einem Monat behaupteten die Analysten noch, dass die Blase Erdölpreis in den nächsten Tagen platzen würde. Das Gegenteil ist eingetreten. Meldungen wie diese erscheinen mehrmals täglich: [Teures Kerosin bringt Luftfahrt in die Klemme](#) (AZ), [Die Airlines warten, wer den längeren Atem hat](#) (TA) und ein interessanter Beitrag im Schweizer Fernsehen: [Das grosse Grounding - Ist der Traum vom Fliegen bald ausgeträumt?](#) (SF1).
Jetzt wäre noch Zeit, das Steuer herumzureissen. Aber die Player im SIL ignorieren diese Tatsachen hartnäckig, sie rechnen immer noch mit dem unbegrenzten Wachstum, sie halten es nicht für nötig, die Bewegungsprognosen der neuen Realität anzupassen, offensichtlich wollen sie den Flughafen mit voller Wucht an die Wand fahren.

- Die weltweit renommiertesten Experten in Sachen navigationsgestützte Anflüge folgten einer Einladung des Vereins Pro Flughafen und zeigten, wo überall auf der Welt diese Anflüge schon absolute Selbstverständlichkeit sind. Die Schweiz prellt mit dem GNA also nicht mit einem neuen, weltweit einmaligen Anflugverfahren vor, wie das uns das zum Beispiel die Aeropers glauben machen wollen, nein wir hinken wieder einmal hoffungslos hinterher: [«Grüne» Anflüge auf Zürich](#) (NZZ).

Vor 5 Jahren...

...wurden die Südanflüge bewilligt. Die Schweizer **Swiss** wurde dadurch **"gerettet"** (bzw. ihr Leben um ein paar Jahre künstlich verlängert), der **Süden** dafür **verkauft**. Damals behauptete man noch, dass unser Land ohne eigene Airline wirtschaftlich keine Überlebenschance hat. Heute weiss man es besser. Das Lehrgeld betrug 4 Milliarden Franken, aber für die Weiterbildung unserer Politiker scheuen wir keine Kosten. Gegen dieses Paket hatte und hat selbst Deutschland nichts einzuwenden: Uns den Fluglärm, sie bekommen dafür die Swiss geschenkt.

Ein paar News aus dem Juni 2003:

- [Kantonsrat für den gekröpften Nordanflug](#) (TA)
- [«Für mich ist der Staatsvertrag endgültig gescheitert»](#) (Sonntagszeitung)
- [Südanflüge abgesegnet](#) (NZZ)
- [Medienmitteilungen BAZL und UVEK](#) (VFSN)
- [Gnadenfrist für den Flughafen Zürich](#) (NZZ)
- [«Stadt Zürich darf nicht Bauernopfer sein»](#) (Limmattaler Tagblatt)
- [Leuenberger will vermitteln und die Piste 28 verlängern](#) (TA)

Alle News aus dieser Zeit finden Sie [hier](#).

Ausblick und Anlässe:

- 06.07.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 06.07.2008: [Expedition Schwarzwald](#)

Monatsrückblick Juli 2008

Liebe Mitglieder

Entgegen dem ursprünglich eingereichten Gesuch verlangte das BAZL ausdrücklich, dass auch die Kurve beim gekröpften Anflug auf Sicht geflogen werden muss. Bereits nach vier Jahren hat das BAZL dann festgestellt, dass der von ihm selber verlangte Kurvenflug auf Sicht nicht "best praxis" ist - und den GNA aus diesem Grund nicht bewilligt. Die wohl peinlichste, ungläubwürdigste und skandalöseste Begründung des Jahres!

Die wichtigsten News:

- Das BAZL wusste schon immer, dass es den gekröpften Nordanflug nicht bewilligen darf, schliesslich hat es der UVEK-Chef den Deutschen versprochen, dass die Schweiz diesen Anflug nicht einführt. Nach vier Jahren harter Arbeit war dann endlich auch eine, wenn auch nicht nachvollziehbare Begründung gefunden: [BAZL lehnt Gesuch für gekröpften Nordanflug ab](#) (Medienmitteilung VFSN).
Eine von vielen Pressereaktionen: [«Skandal» bis «Erleichterung»](#) (ZOL).
Eine ganze Flut von Leserbriefen zeigt: Man glaubt dem BAZL kein Wort mehr:
[«Nichts und niemand wird die Südanflüge rückgängig machen»](#) (Leserbriefe TA)
[Gekröpfter Nordanflug - ein grosser Verlust](#) (Leserbriefe NZZ)
[Bravo, Herr Leuenberger](#) (Leserbriefe ZSZ)
[Der gekröpfte Nordanflug und die Sicherheit](#) (Leserbriefe TA)
[«Safety first» für Bevölkerung](#) (Leserbrief ZSZ)
Und zum Abschluss noch die Meinung eines Linienpiloten zur BAZL-"Begründung": [Zu viel Sicherheitsdenken gefährdet die Luftfahrt](#) (NZZ)
- Wir haben schon letzten Monat auf die [«grünen» Anflüge auf Zürich](#) (NZZ) hingewiesen. Wenn man wollte, gäbe es schon längst eine technische Lösung für den GNA, bei der die Sicherheit gewährleistet ist. Aber: [Kein Interesse an einer Lösung](#) (VFSN). Nicht bewilligter GNA hin oder her: [SIL muss gestoppt werden!](#) (VFSN).
- Am gleichen Tag wurde taktisch geschickt auch noch der nächste Entscheid im SIL bekannt gegeben, der wie vom BAZL erhofft, etwas untergegangen ist: [SIL-Prozess Flughafen Zürich: Bund für drei Betriebsvarianten und gegen Parallelpiste](#) (BAZL). Die möglichen Konsequenzen: [Langer Weg zu längeren Pisten](#) (NZZ).
- Kurz bevor das BAZL den Entscheid bekannt gab, den GNA nicht zu bewilligen, zeigten Swiss und Skyguide, beide tapfere Lobbyisten gegen den GNA, dass er sehr wohl fliegbar ist: [Bild des Monats Juni 2008: und er kröpft sich doch!](#) (VFSN).
Gemäss Swiss musste der Pilot einer kleinen Gewitterzelle in "Süddeutschland" ausweichen. Um einer Gewitterzelle auszuweichen, kann man also bei absolutem Schlechtwetter, wie es am 11.06.08, 20:59 herrschte (zur Erinnerung: Genau zu dieser Zeit spielte die Schweiz gegen die Türkei "Wasserball" an der Euro 08), sehr wohl einen Sichtanflug fliegen, gekröpft. Um aber mehreren hunderttausend Menschen auszuweichen, kann man es nicht...
Gewitter oder nicht: Wir haben einen weiteren, noch extremeren GNA gefunden, bei dem sicher kein Gewitter der Grund gewesen sein kann: [Bild des Monats Juli 2008, gekröpfter Nordanflug X-trem](#).
- Eine weitere Folge unserer Untersuchung wie sehr der Tourismus im Schwarzwald durch den Fluglärm geschädigt wird. Diesmal haben wir versucht, ein ruhiges Hotelzimmer im Südschwarzwald zu finden. Wir mussten aber feststellen, dass es wesentlich schwieriger ist, ein Hotelzimmer mit störendem Fluglärm zu finden: [Dringend gesucht: Hotelzimmer mit Fluglärm im Schwarzwald](#) (VFSN).

Vor 5 Jahren...

...stand der Süden auf, die erste Demo fand statt. Dass der Widerstand auch nach 5 Jahren noch ungebrochen ist, damit haben unsere Gegenspieler nicht gerechnet.

- [Volksvertreter gehen auf die Strasse](#) (NZZ)
- [Der Süden erhebt sich](#) (NZZaS)
- Wer erinnert sich noch? Die geplante Mediation:
[Stellungnahme des VFSN zu einem Mediationsverfahren](#)

Verein «Flugschneise Süd – **NEIN**»
Postfach 299 ▪ 8121 Benglen ▪ www.vfsn.ch ▪ PC 87-313604-9

Für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region

Ausblick und Anlässe:

- 03.08.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 07.09.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick August 2008

Liebe Mitglieder

BAZL-Direktoren haben deutlich weniger Ausdauer als wir: Jetzt werden wir es bald mit dem Dritten zu tun bekommen...

Die wichtigsten News

- Wegen der hohen Energiepreise werden wir unsere Lebensgewohnheiten früher oder später umstellen müssen: [Alle hierbleiben!](#) (NZZaS)
Diese Prognose ist nicht schwierig zu stellen: Wer diese Umstellung als erster schafft, wird in ein paar Jahren wirtschaftlich die Nase vorne haben. Ein Chance für die Schweiz, hier wieder einmal die Pionierrolle einzunehmen? Nein, diese Zeiten sind vorbei, sie wird auch in diesem Punkt wieder hinterher hinken: [Hoher Ölpreis: Unique will trotzdem wachsen](#) (punkt.ch).
Die Realität sieht anders aus: [Flughafen Zürich bekommt die Airline-Krise zu spüren](#) (20min).
- Wer einer Gruppe das "ler" (wie z.B. Fluglärmprotestler) anhängt, der drückt damit seine Geringschätzung bzw. Verachtung gegenüber dieser Gruppierung aus. Nicht, dass uns das bei diesem Journalisten überraschen würde: [Fluglärm-Protestler suchen neuen Schwung](#) (limmattal online).
Umso schöner, dass selbst dieser Journalist, ein tapferer Kämpfer für Südanflüge, dem Süden zugestehen muss, als einziger noch wirklich Widerstand zu leisten. Offensichtlich kennt er sich aber in der Szene der "Fluglärmprotestler" nicht wirklich aus: Einen tragenden Pfeiler im Kampf gegen die Südanflüge, den HEV Dübendorf, hat er glatt vergessen.
- Das war's: [Bazl-Direktor Raymond Cron tritt zurück](#) (NZZ).
Obwohl Cron für seinen Arbeitgeber bekanntlich alles macht, vor der ganzen Nation hinzustehen und im Auftrag seines Chefs behaupten zu müssen, der GNA sei unsicher, das war wohl selbst für Cron zuviel: [Bazl bedauert Abgang seines Direktors](#) (TA).
- Auch wenn die Medien sonst nicht müde werden uns einzureden, dass der Widerstand gegen die Südanflüge gebrochen ist, dieser Artikel beweist das Gegenteil: [«Wir haben das Vertrauen in den Rechtsstaat verloren»](#) (TA).
- Selbst ohne Berücksichtigung der Südanflüge wird es schon sehr teuer: [760 Millionen Franken Lärmkosten](#) (ZOL).
Die Idee, eine kleine Wiedergutmachung (der Wertverlust ist ev. ausgeglichen, der Verlust an Lebensqualität bleibt) auch noch als steuerpflichtig zu erklären, wird bei den Betroffenen absolut keine Freude auslösen: [Wegen Fluglärm-Geldern winken Steuereinnahmen](#) (TA).
- In der zweiten Monatshälfte haben sich Flugzeugunfälle und Pannen in beängstigender Weise gehäuft. Auch Zürich blieb nicht verschont: [Gravierende Flugzeugpanne auch in Zürich](#) (TA).
Könnte die Sparwut daran schuld sein? Diese Sparwut nimmt jedenfalls beängstigende Züge an: Knapp befüllte Flugzeugtanks: [Piloten fürchten um Sicherheit](#) (TA).
Wir haben einen heissen Tipp für die Piloten: Ein GNA mit vollem Tank ist sicherer als die Kurve über den Süden mit leerem Tank - und spart erst noch viel Treibstoff!
- Alle im SIL verbliebenen Varianten ermöglichen dem Flughafen praktisch unbegrenztes Wachstum. Unbegrenztes Wachstum ist wichtiger als die Vorgaben von Raumplanung und die Umweltschutzgesetze einzuhalten. Da erstaunt es doch sehr, dass eine Studie des Lobes voll ist für die konsequenten Einbezug aller Nachhaltigkeitsaspekte im SIL Prozess. Vielleicht deshalb, weil der Bund diese Studie selber durchgeführt hat: [Nachhaltigkeit in der Zivilluftfahrt verankern](#) (BAZL)
- Die angeblich komplette Verlärmung des Naturparks Südschwarzwald durch den Flughafen Zürich Kloten (bzw. durch vorwiegend deutsche Flugzeuge) ist ebenfalls ein Grund (bzw. Vorwand) für die DVO. Wir zeigen, wie ernst es Baden-Württemberg wirklich ist Naturparks vor Fluglärm zu schützen: Dringend gesucht: [Naturpark mit Fluglärm im Schwarzwald - Teil 4](#) (VFSN)

Vor 5 Jahren...

- Sollen wir lachen oder weinen? Der GNA ist **frühestens 2006** möglich: [Gekrümmter Anflug und gestreckter Abflug](#) (NZZ)
- Hoffen wir, dass die Stadt Zürich bald wieder zu ihrem alten Kampfgeist zurückfindet: [Die Stadt Zürich wehrt sich gegen Südanflüge](#) (TA)
- Das passiert offensichtlich ziemlich genau alle 5 Jahre, der BAZL-Chef wirft das Handtuch: [Harte Landung für BAZL-Direktor](#) (NZZ)

Ausblick und Anlässe:

- 07.09.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 05.10.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick September 2008

Liebe Mitglieder

Die Argumente, mit denen das BAZL die Genehmigung des GNA verweigerte, sind für uns nicht akzeptabel. Folgerichtig hat der VFSN Beschwerde eingereicht.

Die wichtigsten News

- Das hätten wir unserem Lieblingsbundesrat gar nicht zugetraut, dass er noch weiss, dass er ein Fluglärmproblem hat. Jetzt will er sogar vorwärts machen: [Leuenberger will bei Fluglärm-Streit vorwärts machen](#) (NZZ)
Ganz so überwältigend ist es doch nicht, das Tempo mit denen die Vorbereitungen zu den Vorbereitungen für die Verhandlungen vorbereitet werden: [Harziger Neuanfang im Fluglärm-Dossier mit Deutschland](#) (NZZ)
Offiziell wollen aber alle vorwärts machen: [Die Dezibelfrage endlich klären](#) (ZOL)
Und schon steht unser Bundesrat wieder voll auf die Bremse, schickt die Ausreden für ein erneutes Scheitern schon mal voraus: [Umstrittene Anflüge auf ZH-Kloten «Es wird nicht zu raschen und einfachen Ergebnissen kommen»](#) (NZZ)
Diverse LeserbriefschreiberInnen wissen, was Leuenberger immer noch nicht begriffen hat: [Die Deutschen haben keine Eile](#) (Leserbriefe ZSZ/ZOL)
- Wenn das BAZL glaubt, den GNA mit dermassen fadenscheinigen Gründen ein für alle mal vom Tisch zu haben, hat es sich getäuscht, Dübendorf reicht Beschwerde ein: [Stadtrat will Entscheid anfechten](#) (ZOL)
Das Glattal zieht mit, alle Gemeinden des Bezirkes Uster reichen ebenfalls Beschwerde ein: [Kämpfen für den «Gekröpften»](#) (Glattaler)
Selbstverständlich lassen auch wir nichts unversucht: [VFSN reicht Beschwerde gegen die Ablehnung des gekröpften Nordanflugs ein](#) (VFSN)
- Wer jahrelang nur auf Polemiken statt Fakten setzt, muss sich nicht wundern, wenn sich das eines Tages rächt: [Ost-Schneiser kritisieren Fluglärm-Kuhhandel](#) (NZZ)
- Zuviel Transparenz war dem BAZL unheimlich. Unter dem Vorwand "Terrorismus" wurde es der Zürcher Hochschule Winterthur verboten, die aktuellen Flüge live im Internet darzustellen. Kürzlich hat das BAZL seine Meinung wieder geändert: [Flugverkehr jetzt wieder live](#) (TA)
- Die Luftverkehrsbranche versucht die Auswirkungen des Luftverkehrs auf das Klima mit allen Mitteln zu verharmlosen: [«Die Langstrecken sind problematisch»](#) (ZSZ)

Vor 5 Jahren...

- Seit über 5 Jahren liegen unsere Beschwerden nun schon in irgend einer Schublade und verstauben: [Der Verein Flugschneise Süd - NEIN klagt gegen Südanflüge](#) (VFSN)
- Der Kampf um die Dachziegel: [Dübendorf verweigert die Dachziegelklammerung](#) (NZZ)
- Der GNA konnte wegen (vorgeschobenen) Sicherheitsbedenken nicht eingeführt werden. Als die Südanflüge eingeführt wurden, sah es das BAZL viel, viel lockerer: [Agno-Experte findet auch beim Zürcher Airport Sicherheitsmängel](#) (SoZ)
- Offiziell will und wollte niemand die Südanflüge. Fragt sich bloss, warum sie immer noch stattfinden: [Ständerat forciert die Südanflüge nicht](#) (TA)

Ausblick und Anlässe:

- 05.10.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 02.11.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick Oktober 2008

Liebe Mitglieder

Fünf Jahre Südanflug! ein Grund für uns persönlich stolz zu sein, dass wir uns weder einschüchtern, noch kleinkriegen, noch mundtot haben machen lassen und eine einzige Peinlichkeit für unseren Rechtsstaat.

Die wichtigsten News

Bevor wir zu den News kommen: Am kommenden Sonntag findet gleich noch ein Jubiläum statt: [5 Jahre Mahnwache!](#) Seit 5 Jahren treffen wir uns, anfänglich jeden Sonntag, seitdem uns das Unique verboten hat, jeden ersten Sonntag im Monat um 10:00 Uhr beim check-in am Terminal 2. Dieses Jubiläum wäre doch ein Grund auch wieder einmal an die Mahnwache zu kommen!

- **Der Regierungsrat lehnt das Pistenausbaubeschluss ab - und kein lauter Protest vom VFSN?** Die Hintergründe: Mit dem Argument Bevölkerungs- und Umweltschutz kämpft der Osten gegen eine Verlängerung der Piste 28. Eine Verlängerung soll angeblich die Kapazität massiv steigern. Falsch. Eine Pistenerweiterung erhöht einzig die Verfügbarkeit und Sicherheit - und das sehr stark, eine Kapazitätserhöhung findet nicht statt. Was hingegen wirklich zur Kapazitätssteigerung führt, sind neue Anflüge (z.B. Südanflüge) und Schnellabrollwege. Ein grosser Teil der Initianten fordert interessanterweise vehement die Beibehaltung der Südanflüge und haben nichts gegen Schnellabrollwege auf Piste 34 einzuwenden. Im Klartext: Eine kurze Ostpiste schützt den Osten vor der von ihm geforderten Fairteilung. Konsequenz: Auch abends finden immer mehr Anflüge über den Süden statt - über deutlich dichter besiedeltem Gebiet. Solange in dieser Vorlage nicht auch ein striktes Verbot von neuen Flugrouten enthalten ist, ist sie eine Mogelpackung. Sie schadet der Bevölkerung und Umwelt mehr als sie nützt, weswegen auch wir sie nicht unterstützen können: [Regierung lehnt Initiative für ein Pistenausbau-Verbot ab](#) (TA).
- Die Luftfahrtbranche ist schockiert und empört. Nicht mehr der Steuerzahler soll für das 40 Millionen hohe Defizit der Skyguide aufkommen, sondern die Verursacher: [Skyguide schlägt wegen neuen Luftfahrtgesetzes Alarm](#) (TA).
Das alte Argument: Das führe zu höheren Ticketpreisen und schwäche damit den Stand Zürich. Unique und die deutsche Swiss wiesen 2007 zusammen einen Gewinn von 700 Millionen aus, also fast 20 Mal mehr als das Defizit. Weil auch Gewinne die Ticketpreise erhöhen, unser Tipp für die Luftfahrtbranche: Einen Teil des Gewinnes benutzen, um die Ticketpreise zu subventionieren. Wir kennen das System ja schon zur Genüge: Gewinne privatisieren, Verluste sozialisieren. Wir finden deshalb: [Neues Luftfahrtgesetz geht in die richtige Richtung](#) (VFSN).
- Weil man erkannt hat, dass laute Militärjets in Tourismusgebieten stören, möchte man den Lärm wieder in dicht besiedeltes Gebiet verlagern: [Neuverteilung der Militärjet-Flüge: Dübendorf will nichts davon wissen](#) (TA).
- Wir mussten schon über manche peinliche Studie berichten. Auch heute wieder, noch peinlicher geht es wirklich nicht mehr. Zum Jubiläum des "Komitee weltoffenes Zürich" gibt ein Professor seinen Namen und denjenigen der ETH/HSG her, um uns folgende bahnbrechende Gleichung zu verkaufen: Nachhaltigkeit = Zeitgewinn-durch-Umsteigen - Lärmkosten - Umweltkosten. Wie vom Auftraggeber gewünscht, sieht das Resultat aus: [Studie plädiert für mehr Flugbewegungen](#) (TA).
Es gibt niemanden, der diese Studie nicht sofort durchschaut hätte: [«Unnütze» Flughafenstudie](#) (TA).
Da können wir nur sagen: [Weltoffenes Zürich: peinliche Studie](#) (VFSN).
Auch in den Leserbriefspalten löste diese Studie nur Kopfschütteln aus: [«Ausgerechnet der Fluglärm ist für die Studie inexistent»](#) (Leserbriefe TA/ZOL)
- Bern feiert wieder mal Erfolge im Fluglärmstreit: [Bern sieht «Fortschritte» im Fluglärmstreit mit Deutschland](#) (NZZ). Der nächste Schritt soll "bereits" im Frühling 2009 gemacht sein. Lieber Herr Bundesrat, dafür braucht man kein Jahr, das schafft man in einer Woche!
- 2007 hatten die gewerblichen Flugbewegungen zum ersten Mal wieder zugenommen und das Niveau von 1997 erreicht. Offensichtlich ein Strohhalm: [Weniger Flüge im Winterflugplan am Zürcher Flughafen](#) (NZZ).
International sieht es noch schlechter aus: [Weniger Leute reisen im Flugzeug](#) (20min).

Verein «Flugschneise Süd – **NEIN**»
Postfach 299 ▪ 8121 Benglen ▪ www.vfsn.ch ▪ PC 87-313604-9

Für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region

- Die Fluglärmfond wird vor allem dazu gebraucht (missbraucht?), keine Lärmentschädigungen zahlen zu müssen: [Kantonsrat will keine Änderung des Fluglärmfonds](#) (TA).
- Wir wissen jetzt, wie man Zürich zum Hub macht: Man transportiert in der Schweiz wohnhafte Passagiere zuerst ins Ausland und fliegt sie dann wieder ein, damit sie via Zürich an ihr Ziel gelangen. Absurder geht es nimmer: [Eine unglaubliche, aber trotzdem wahre Geschichte](#) (VFSN). Wenn durch diese Übung 9 Personen 24 Stunden Zeit verlieren (nur ein Weg!), dann kostet das gemäss der weiter oben erwähnten Studie Fr. 15'984.-. Fragt sich einfach, wie der Herr Professor auf die Idee kommt, mit einem Hub werde Zeit gespart....
- Konsterniert standen Vorstand und ein paar treue Helfer um 04:55 auf der Forch im fast knietiefen Schnee: "Bei diesem Wetter kommt kein Mensch", so die Befürchtung. Wir haben uns gründlich getäuscht, Schneiser sind eben unheimlich zäh und lassen sich durch nichts aufhalten, sie kamen in Scharen, wir waren überwältigt! An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle die sich gestern so früh durch den Schnee gekämpft haben, an alle die uns in den letzten 5 Jahren auf irgend eine Weise unterstützt haben, einen Dank an alle unsere Mitglieder: Das Medienecho war gross und uns überraschend wohlgesonnen. Eine Sammlung von Medienberichten: [Fünf Jahre Südanflug](#) (VFSN).

Vor 5 Jahren...

- Eine wohl rhetorische Frage: [Leuenberger über den Tisch gezogen?](#) (NZZaS)
- Im Gegensatz zum GNA wurden Südanflüge kurzerhand eingeführt, obwohl: [Zulässigkeit von Südanflügen weiterhin offen](#) (NZZ)
- Leuenberger am lang ersehnten Ziel: [Südanflüge definitiv ab Donnerstag](#) (NZZ)
- Wenn Skyguide ein paar Jahre später wegen dem GNA "nervös" ist, wird der eben nicht zugelassen. Bei Südanflügen ist das etwas anderes: [Nervosität bei Skyguide wegen Südanflügen](#) (TA)
- Das hat sich bis heute nicht gebessert: [«Wie in einer Bananenrepublik»](#) (NZZ)
- Im Süden sind vielerorts Skrupel auszumachen wenn es darum geht die Ostpiste zu fairlängern (so dass die Abendanflüge auch wirklich im Osten stattfinden). Der Osten hatte nie Probleme lauthals möglichst viele Südanflüge zu fordern: [Ostanwohner nehmen Ärger in Kauf](#) (TA)

Neu auf der Website des VFSN

- [VFSN-info Nr. 9](#)
- [Eine unglaubliche Geschichte - Chronologie der Südanflüge - aktualisiert 20.09.2008](#) (VFSN)
- [Neue Briefmarken](#) (VFSN)

Ausblick und Anlässe

- 02.11.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 11.11.2008: [Infoveranstaltung Männedorf](#), Aula Blatten
- 25.11.2008: [Infoveranstaltung Gockhausen](#), Restaurant Rossweid
- 07.12.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick November 2008

Liebe Mitglieder

Unique hat sich am letzten Wochenende geoutet: Die DVO ist für sie kein Problem, sondern ein Geschenk des Himmels. Wie sonst kämen der Flughafen und die Swisshansa zu Südanflügen wann immer sie es wünschen?

Die wichtigsten News

- Unsere Mitgliederzahlen steigen wieder. Rechtzeitig zu Weihnachten starten wir eine Aktion, die diesen erfreulichen Trend unterstützt: Schenken Sie einem Nachbarn, Verwandten oder Bekannten eine Mitgliedschaft im VFSN: [Die rettende Geschenkidee in letzter Minute](#) (VFSN).
- Der Staat lebt es uns seit über fünf Jahren vor. Er verletzt das Prinzip von "Treu und Glauben" und damit eine wichtige Grundlage für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Eine gut geeignete Möglichkeit dagegen zu protestieren: [Südschneiser zahlen seit Jahren keine Bundessteuern](#) (TA).
- Noch besser wäre es, wenn Bundesrat M. Leuenberger endlich Gas geben würde: [Flughafen will «Gas geben» beim gekröpften Nordanflug](#) (NZZ).
- Selbst der zahnlose ZFI bringt die Flughafenturbos in Bedrängnis: [Regierung kommt in Zugzwang](#) (ZSZ). Unser Tipp: Dort fliegen, wo möglichst wenig Menschen wohnen...
- Ein Bericht über den VFSN-Anlass in Männedorf: [Parolen gegen die angedrohten Südstarts](#) (ZSZ).
- Auch das noch! Extrem schlecht, wenn es über dicht besiedeltem Gebiet passiert: [Wenn Eisklötze vom Himmel fallen](#) (SF).
- Wollen Sie sich wieder einmal über die fachliche Kompetenz der „Bürgerinitiative Flugverkehrsbelastung" im Landkreis Waldshut wundern? [Fluglärm-Gegner sind gelassen](#) (Südkurier).
- Nach Jahren der Wanderschaft hat das Mahnmal Südschneise jetzt eine sehr passende "Heimat" gefunden: [«Ausdruck der Empörung» mitten im Kreisel](#) (ZOL).
- Es war kein Problem für den Osten Südanflüge zu fordern, bei denen 30'000 Menschen mit nur 250 m Höhe überflogen werden. Überflüge in einer Höhe von 2000-3000 Metern, die angeblich bei einer ertüchtigten Piste ununterbrochen stattfinden würden, versucht man jetzt als "Horror szenario" zu verkaufen. Wir staunen und antworten: [Pistenerüchtigung 28 JA - zum Schutz für Mensch und Umwelt](#) (VFSN).
- Im Moment wird nach dem "vorläufigen Betriebsreglement" (BR6) geflogen. In der Bewilligung dazu hat das BAZL Südanflüge ausserhalb der DVO nicht bewilligt. Mit welchen faulen Tricks Unique und das BAZL gantägige Südanflüge als betriebsreglements-konform beantragt, resp. genehmigt hat, wird von uns im Moment untersucht. Rechtliche Schritte gegen diesen Entscheid schliessen wir nicht aus: [Ausnahmebewilligung für Südanflüge am Tag](#) (NZZ). Die Medienmitteilung des VFSN: [Einführung von Südanflügen ausserhalb der Deutschen Sperrzeiten](#) (VFSN). Unterstützung erhielten wir nur von einer einzigen Partei: [Südanflüge am Tag](#) (GLP). Auch in Leserbriefen ist man über das unverschämte Unique-Manöver sehr verärgert: [Ein Absturz wird herausgefordert](#) (Leserbriefe ZSZ).
- Was wir schon im Februar analysierten ([Der SIL-Skandal](#)), dass Südstarts straight nichts mit Sicherheit zu tun haben sondern nur der Maximierung der Kapazität dienen, wurde nun von Herr Cron bestätigt: [Südstarts sorgen für stabilen Flugbetrieb](#) (ZSZ).
- Nächsten Herbst werden wir gleich über mehrere Flughafenvorlagen abstimmen. Eine Vorschau: [Pistenmoratorium voraussichtlich im nächsten Herbst an der Urne](#) (NZZ).

Vor 5 Jahren...

- Immerhin, etwas weiter sind wir gekommen. Diverse Aussagen, die in diesem Artikel gemacht werden, dürfte man heute nicht mehr "ungestraft" tun: [Süden bombardiert Call-Center](#) (ZU).
- Das sehen wir auch heute noch täglich: [«Wir sahen die Flugzeuge im Langsamflug heranschwanken»](#) (TA).
- Auch das stimmt heute noch: [Fluglärm - Knacknuss auch für Experten](#) (NZZ).

Ausblick und Anlässe:

- 07.12.2008: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 04.01.2009: [Mahnwache am Flughafen](#)

Monatsrückblick Dezember 2008

Liebe Mitglieder

Kaum eingeführt, ist der ZFI schon am "Anschlag". Südanflüge bekommen dem ZFI nun mal sehr schlecht.

Die wichtigsten News

- Wenn man sich die Zusammensetzung der KEVU (Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt) anschaut, dann ist deren Entscheid nicht weiter verwunderlich: Beschränkung nein (Arbeitsplätze im Norden und Osten gefährdet), aber keine Verlängerung der Piste 28: [Gegen Beschränkung der Flugbewegungen](#) (NZZ).
Eine sachliche Analyse des Problems: [Der lange Weg zur längeren Piste](#) (NZZ).
Ein NEIN zur Behördeninitiative II (kein Pistenausbau) heisst noch lange kein JA zur einer Pistenverlängerung. Aber so lange die anderen Himmelsrichtungen sich vehement für die Option Südanflug und Südstart geradeaus (was den Effekt eines Pistenneubaus hat) einsetzen, darf man sich die deutlich umwelt- und bevölkerungsschonendere Option Pistenverlängerung nicht voreilig vergeben: [Nein zu «Pisten Neu- und Ausbauten» - Ein Trojanisches Pferd](#) (VFSN).
- Jetzt haben wir es schwarz auf weiss: Es besteht kein Bedarf des Wirtschaftsraums Zürich für einen Megahub. Aber deutsche Fluggesellschaften wollen auf unsere Kosten rentieren - mit wirtschaftlich nutzlosen Umsteigern: [Turbulente Zeiten auf der Langstrecke](#) (Handelszeitung).
- Unserer Ansicht nach existiert kein Paragraf, der ganztägige Südanflüge aus klimatischen Gründen rechtfertigen würde: [VFSN klagt gegen BAZL](#) (VFSN).
- Der ZFI hat den Grenzwert bereits fast erreicht: [Anstieg des Monitoringwertes des Zürcher Fluglärm-Index im Jahr 2007](#) (RR).
Kein Wunder, denn: [20% aller Nachtlandungen auf Piste 34](#) (VFSN).
- Auch nach 50 Jahren nichts dazu gelernt. Wer am Flughafen arbeitet, zieht wohl nach wie vor gerne in dessen Nähe:
[Gemeinden locken immer mehr Steuerzahler in die Fluglärmzone](#) (TA),
[Bauen trotz Fluglärm wird möglich](#) (TA),
[Kloten: Dichteres Bauen bleibt blockiert](#) (TA).
Aber bitte nicht schon im Rohbau die blauen Banner hissen und nach Fluglärmfairteilung schreien!
- Statt Südanflüge einzuführen, hätte man auch den einen oder anderen Flug zeitlich nach hinten verschieben können. Geht nicht, sonst ist die Swiss, der Wirtschaftstandort und gefährdet - hiess es damals. Jetzt können sogar Flüge gestrichen werden, von einem Tag auf den anderen: [Swiss streicht ab Januar Flüge](#) (TA).
- Und zum Abschluss noch einmal etwas über den ZFI und mögliche Massnahmen: [«Die Lärmbetroffenen im Osten entschädigen»](#) (NZZ).

Vor 5 Jahren...

- Erstmals Südanflüge am Abend (was auch in Zukunft vereinzelt(!!!) vorkommen könne): [Ärger über Südanflüge am Abend](#) (TA).
- Nicht erstaunlich, dass eine EU-Kommission dem EU-Land Deutschland Recht gibt: [Schweizer Niederlage im Fluglärm-Streit mit Deutschland](#) (NZZ).
- Erinnern Sie sich noch an die drohende Mediation? [Plafonierung eint die Flughafenkritiker](#) (NZZ).
- Einmal mehr: [Unique reicht neues Betriebsreglement ein](#) (NZZ).
- Was aber "Im Wesentlichen" keine Änderung bringen soll: [Mehr Nachtruhe und neue Ängste](#) (TA).
- "Im Wesentlichen" entspricht aber einfach einer neuen Runde der Rechtsverweigerung: [Rechtsverweigerung zum Sechsten!](#) (VFSN).

Verein «Flugschneise Süd – **NEIN**»
Postfach 299 ▪ 8121 Benglen ▪ www.vfsn.ch ▪ PC 87-313604-9

Für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Region

Ausblick und Anlässe:

- 01.02.2009: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 01.03.2009: [Mahnwache am Flughafen](#)
- 05.04.2009: [Mahnwache am Flughafen](#)
- **25.04.2009: [2000 Tage Südanflüge](#)**